



Kantonsspital Glarus

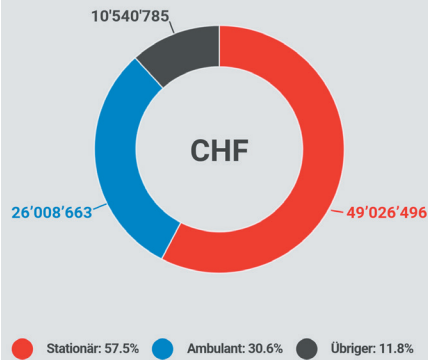
Geschäftsbericht 2020



Betriebsertrag

85.6 Mio.
in Schweizer Franken

Umsatz



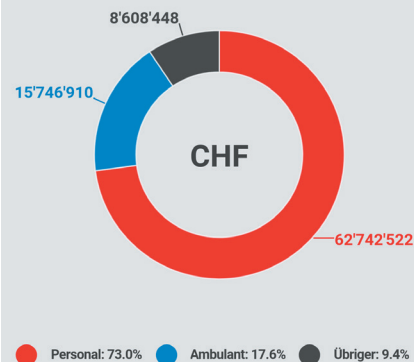
Betriebsertrag total



EBITDA

-1.8 %

Betriebsaufwand



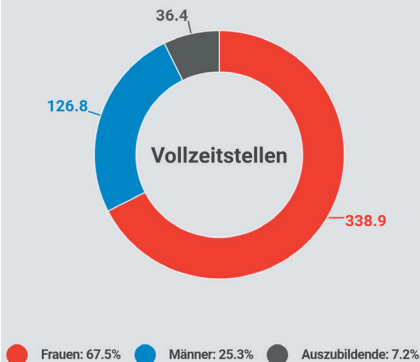
Betriebsaufwand total



Vollzeitstellen

502.1

Personalbestand



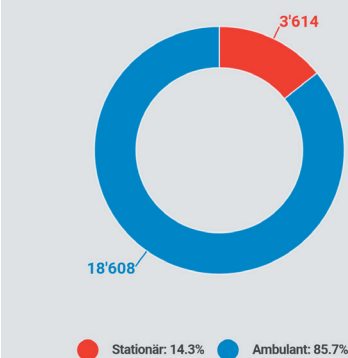
Entwicklung Vollzeitstellen



Fallzahlen

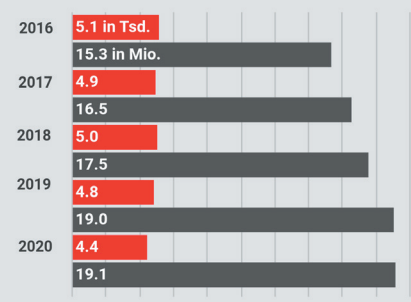
4'373 stationär
79'485 Behandlungen ambulant

Anzahl Patienten



Fallzahlen stationär

Entwicklung Taxpunkte Tarmed ambulant



Kennzahlen		2
Editorial		4
Rückblick		6
Statistik	Ambulant	8
	Stationär	10
	Diagnose	11
Finanzen	Bilanz	12
	Erfolgsrechnung	13
Management		14
Impressum		15



Gesundheitswesen im Fokus: Mitarbeitende beweisen Ausdauer auf der Extrameile



CEO Markus Hauser im Videocall mit Verwaltungsratspräsident Dr. oec. Arnold Bachmann

Das vergangene Schaltjahr war mit 366 Tagen einen Tag länger. Das kommt alle vier Jahre vor und ist vorhersehbar. 2020 war aber aus einem ganz anderen Grund aussergewöhnlich und bleibt noch lange im Gedächtnis. Niemand hätte gedacht, dass ein einziger Faktor sämtliche Lebensbereiche durcheinanderschütteln könnte. Das Thema, das in diesem Land – und rund um den Globus – beschäftigt, ist hinlänglich bekannt: Ein Coronavirus namens SARS-CoV-2 gilt als Erreger für die Krankheit Covid-19. Es stellte damit auch unser Spital vor grosse Herausforderungen.

Pandemie nimmt ihren Lauf

Die sich immer schneller ausbreitende Krankheit Covid-19 wurde am 12. März 2020 von der Weltgesundheitsorganisation WHO zur Pandemie erklärt. Spätestens ab diesem Zeitpunkt war klar: SARS-CoV-2 bestimmt unsere Agenda für eine vorerst unbestimmte Zeit. Während wir im Glarnerland in der ersten Welle im Vergleich mit anderen Regionen verhältnismässig tiefe Corona-Fallzahlen beobachten konnten, beschloss der Bundesrat die «ausserordentliche Lage». Nicht nur Läden, Restaurants oder die Eventbranche, sondern auch Spitäler waren betroffen.

Am Puls der Menschen

Aufgrund der allgemeinen Verunsicherung und einer intensiven Berichterstattung verfielen viele Menschen und Unternehmen in eine Schockstarre. Nicht so in der Spitalbranche. Spitäler wie das Kantonsspital Glarus standen plötzlich im Zentrum der Krise und mussten rasch handeln. Die Versorgung von Patientin-

«Unsere Mitarbeitenden verdienen allergrössten Respekt: Auf der Coronastation waren Pflegende und Ärzte unmittelbar mit dem Virus konfrontiert und haben sich intensivst um Covid-Patienten gekümmert. Andere Mitarbeitende mussten eine höchstmögliche Flexibilität an den Tag legen: Sie kamen auf diversen Stationen zum Einsatz oder mussten ihr Dienstmodell komplett umstellen.»

Dr. oec. Arnold Bachmann
Verwaltungsratspräsident



«Unser Leitungsteam arbeitete neben dem Tagesgeschäft an Schutzkonzepten, in der Taskforce sowie an Sondermassnahmen. Jede und jeder Einzelne war unverzichtbar. Das hat mich persönlich tief berührt und dafür danke ich meinen Mitarbeitenden als Spitaldirektor – und als Glarner.»

Markus Hauser
CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung

nen und Patienten stand an erster Stelle. «Systemrelevant» war ein oft verwendetes Prädikat für Berufe, Funktionen und Institutionen in diesem Sektor. Ehrlich gesagt: Wir haben uns immer als «relevant» verstanden, schliesslich bürgen wir für die Gesundheitsversorgung der Glarner Bevölkerung. Im Jahr 2020 rückte das Gesundheitswesen – auch medial – ins öffentliche Rampenlicht. Der Stellenwert eines flächendeckend funktionierenden Versorgungssystems ist von höchster Bedeutung. Für das Spitalpersonal gab es im vergangenen Jahr von der Bevölkerung Applaus, was die Akteurinnen und Akteure in diesem oft eher vernachlässigten Sektor gefreut haben dürfte.

Motivation von innen heraus

Die Anforderungen an unsere Mitarbeitenden im KSGL waren enorm: Ärzte und Ärztinnen, unsere Pflegefachleute, alle waren sie Tag für Tag, Nacht für Nacht – durch und durch intrinsisch motiviert – für unsere Patientinnen und Patienten da. Der Zeitaufwand für die Entwicklung von internen Vorgaben und Lösungen zur Bewältigung der Pandemie hat unser Leitungsteam stark beansprucht. Unmengen von Daten und Statistiken wurden für die Koordination mit Behörden, dem kantonalen Führungsstab und anderen Institutionen aufbereitet. Im KSGL beurteilte die interne Taskforce wöchentlich die Situation, um Massnahmen sofort einzuleiten.

Finanzieller Mehraufwand und Ertrags-einbussen

Das Ausnahmejahr geht am Kantonsspital Glarus auch finanziell nicht spurlos vorbei: Die coronabedingten Mehrkosten im Jahr 2020 beziffern wir auf 3.5 Millionen Franken, die Ertragsausfälle gar auf 3.8 Millionen Franken. Auf der Ausgaben-seite liefen Kosten für die Beschaffung von zusätzlichem Material sowie zusätzlichen Personalressourcen unter ausserordentlichen Rahmenbedingungen auf. Zudem wurden elektive Wahleingriffe im Frühjahr verboten. Konkret waren wir verpflichtet, stets Betten für Covid-Patien-

ten frei zu halten. Corona hat nicht nur die Abläufe im Spitalalltag durcheinandergebracht, sondern auch den Entwicklungsfahrplan und den Finanzhaushalt unseres Spitals tangiert. Die Pandemie hat uns in allen Unternehmensbereichen und auf allen Führungsstufen massiv absorbiert, sodass sich einige Projekte teilweise verzögern. Davon betroffen ist auch unser Optimierungsprogramm «Fit für die Zukunft», wobei dieses – weil es einen anderen Zweck verfolgt – wenig unmittelbaren Einfluss auf die Eindämmung der finanziellen Einbussen im Jahr 2020 gehabt hätte. Letztlich sehen wir uns mit einem ausserordentlichen Geschäftsjahr konfrontiert, das wir verkraften werden.

Regionale Spitäler dringend notwendig

In dieser epochalen Krise wurde einmal mehr klar, wie relevant ein gut funktionierendes Gesundheitssystem für uns alle ist. Zugleich wurde auch deutlich, dass es in der Schweiz eine dezentrale Gesundheitsversorgung dringender denn je braucht. Gleichzeitig gilt es, Gesundheitspolitik breiter zu fassen – jenseits von reinen Finanzdiskussionen. Insbesondere sind die Fachkräfte stärker in den Fokus zu rücken. Berufe im Gesundheitswesen sind systemrelevant, gut ausgebildetes Personal ist essenziell. Unseren zusätzlichen Personalbedarf konnten wir nur in einem sehr beschränkten Umfang abdecken – die Rekrutierung von neuen Mitarbeitenden erweist sich mehr und mehr als schwierig. Dank dem ausserordentlichen Einsatz aller Mitarbeitenden im Kantonsspital Glarus konnten wir eine solche Krise gemeinsam meistern. Und darauf sind wir als grösster Arbeitgeber im Kanton Glarus stolz.

Februar

Das Coronavirus ist in der Schweiz angekommen und breitet sich aus. Das Departement Finanzen und Gesundheit koordiniert innerhalb des Kantons die Massnahmenplanung und die Informationen des Bundes. Für die Koordination und die interne Kommunikation im Spital wird eine Taskforce eingesetzt. Der Schutz von Mitarbeitenden sowie Patientinnen und Patienten hat oberste Priorität.



Dr. med. Jeremia Solenthaler wird ab 1. Februar neuer Belegarzt für Orthopädie und verstärkt das bewährte Orthopädie-Team mit Dr. Ludwig Hauswirth und Dr. Renato Kratter.

Der Rettungsdienst des KSGL wird durch den Interverband für Rettungswesen (IVR) anerkannt: Die Expertinnen und Experten des IVR attestieren dem Rettungsdienst ein ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein und loben die gute Integration in den Spitalbetrieb. Das Verfahren konnte mit der Erneuerung des Zertifikats «ANERKANNTER RETTUNGSDIENST IVR bis Februar 2024» abgeschlossen werden. Die Anerkennung zeigt auf, dass die Bevölkerung des Kantons Glarus rettungsdienstlich auch künftig auf einem hohen Niveau versorgt wird.

März

Simone Peterka Vogel beginnt als Bereichsleiterin Labor und tritt die Nachfolge von Martina Ruoss an.

Am 2. März trifft sich die frisch konstituierte Corona-Taskforce zu ihrer ersten Sitzung. Niemand hätte damals erwartet, welche Entwicklung die Jahrhundertkrise nehmen wird. Am 18. März nimmt das KSGL die erste Coronapatientin stationär auf.

April



Markus Loosli tritt die Stelle als Departementsleiter Pflege und Mitglied der Geschäftsleitung an. Er übernimmt damit die Nachfolge von Regula Berchtold Küng.

Manuel Schwitter übernimmt im Coronajahr die wichtige Aufgabe als Bereichsleiter Beschaffung und Logistik.

Mai



Regula Berchtold Küng verlässt das Kantonsspital Glarus und geht in den wohlverdienten Ruhestand. Das Kantonsspital Glarus dankt Regula Berchtold auch an dieser Stelle für ihren engagierten und unermüdlichen Einsatz zum Patientenwohl im KSGL.



Barbara Schütz tritt die Stelle als Geschäftsführerin der neu geschaffenen «Apotheke im Spital» an und leistet mit viel Herzblut und Engagement grosse Vorarbeiten für die Eröffnung im Herbst.

Juni



Dr. med. Riccardo Schweizer, Oberarzt am Universitätsspital Zürich (USZ), ist am Kantonsspital Glarus neu zuständig für die plastische, rekonstruktive und ästhetische Chirurgie. Mit dem USZ besteht seit 2017 eine Kooperation in diesem Bereich.

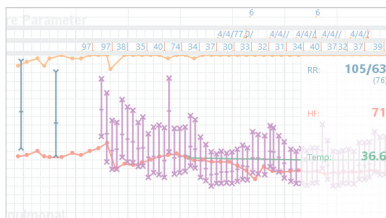
Das neue und moderne Intranet basierend auf der Sharepoint-Technologie von Microsoft wird aufgeschaltet. Die interne Kommunikation erhält damit einen neuen und frischen Auftritt.

Juli



Dr. med. Argyrios Georgalis übernimmt als Facharzt Nephrologie im Rahmen der bestehenden Kooperation mit dem Kantonsspital Graubünden die Betreuung der nephrologischen Patientinnen und Patienten im Kantonsspital Glarus.

August



Ende August wird das Patientendaten-Management-System PDMS auf der Intensivstation eingeführt. Das System ermöglicht eine lückenlose und exakte Dokumentation aller am Patientenbett erhobenen Messwerte. Das PDMS gewährleistet eine nahezu papierlose, umfassende und fehlerfreie Dokumentation der intensivmedizinischen Behandlung und erhöht damit die Behandlungsqualität und Patientensicherheit.

Oktober



Tonya Frank nimmt die Arbeit als Leitende Ärztin der Notfallstation auf. Die Notfallstation wurde seit anfangs Jahr interimshalber von Christian Waldthaler, Oberarzt Medizin, geleitet.



Das KSGl erweitert sein Angebots-spektrum mit dem Fachgebiet der rheumatologie. In Kooperation mit dem Universitätsspital Zürich wird eine Rheumatologische Sprechstunde betrieben. Die bestens qualifizierte Fachärztin Dr. Carmen-Marina Mihai ist für Glarnerinnen und Glarner bei Fragen zu rheumatischen Beschwerden eine kompetente Ansprechpartnerin.

November



Praktisch – Persönlich – Kompetent. Die neu eröffnete «Apotheke im Spital» überbrückt die Medikamentenversorgung für unsere Patientinnen und Patienten unmittelbar nach der Spitalbehandlung bis zum nächsten Arzttermin. Die sorgfältige Prüfung der Austrittsrezepte durch Apothekerinnen und Apotheker, das Rüsten und Anschreiben der Medikamentenpackungen und das grosse Einfühlungsvermögen des Apothekenteams tragen zu einer sicheren Arzneimittelversorgung und -Einnahme bei.

Das Corona-Testzentrum mit elektronischer Anmeldung via Website wird eröffnet.

KSGl goes Social Media:

Ab sofort ist das Kantonsspital Glarus auf den drei Social-Media-Kanälen Facebook, Instagram und LinkedIn präsent.



Radio Central blickt in einer Themenwoche hinter die Kulissen der Pflege. Welche Aufgaben umfasst der Pflegeberuf? Was sind die Herausforderungen in der Palliative Care? Wie werden die angehenden Pflegefachpersonen in der Ausbildung begleitet?

Dezember

Als eines der wenigen Schweizer Spitäler führt das KSGl die Lernmanagement-Lösung «datango» ein. «datango» ermöglicht digitale Schulungen in sämtlichen Bereichen. Insbesondere für die Nachweispflicht von Zertifizierungen oder die Schulung von neuen Mitarbeitenden hilft die Lernsoftware dem Personal im KSGl.

Das KSGl tritt dem Verein «smarter medicine» bei. «smarter medicine» verfolgt den Grundsatz, dass eine Behandlung nur dann angewendet wird, wenn sie tatsächlich etwas bringt.

Das Team der Handchirurgie aus dem Kantonsspital Graubünden (KSGR) übernimmt die handchirurgische Versorgung im Kanton Glarus vollständig. In einer Übergangszeit seit der Pensionierung von Dr. med. Ralph Benedetti haben Dr. med. André Rotzer und das KSGR die Aufgaben geteilt.

Ambulant

Behandlungen	2020	%	2019	%	Differenz	%
Medizin	676'233	4.0	665'346	3.9	10'887	1.6
Pädiatrie	402'585	2.4	485'253	2.9	-82'668	-17.0
Onkologie	1'373'163	8.0	1'237'751	7.3	135'412	10.9
Endokrinologie	226'073	1.3	225'423	1.3	650	0.3
Endoskopie	793'927	4.6	887'537	5.2	-93'610	-10.5
Kardiologie	1'198'542	7.0	1'173'937	6.9	24'605	2.1
Neurologie	455'365	2.7	489'775	2.9	-34'410	-7.0
Kinder- und Jugendpsychiatrie	240'565	1.4	268'302	1.6	-27'737	-10.3
Psychiatrie	164'027	1.0	134'049	0.8	29'978	22.4
Allgemeine Chirurgie	3'265'734	19.1	3'018'677	17.8	247'057	8.2
Orthopädie	138'611	0.8	172'359	1.0	-33'747	-19.6
Ophthalmologie	114'100	0.7	92'602	0.5	21'498	23.2
Handchirurgie	239'553	1.4	180'498	1.1	59'055	32.7
Urologie	714'285	4.2	631'543	3.7	82'742	13.1
Neurochirurgie	81'615	0.5	80'905	0.5	710	0.9
Frauenklinik (Gynäkologie/Geburtshilfe)	2'489'420	14.6	2'593'856	15.3	-104'436	-4.0
Radiologie	3'729'357	21.8	3'773'465	22.3	-44'108	-1.2
Medizinische Dienste (Anästhesie/Aufwachraum)	783'512	4.6	833'325	4.9	-49'813	-6.0
Total Taxpunkte ambulant	17'086'667	100.0	16'944'601	100.0	142'066	0.8
Physiotherapie	588'596	28.9	666'911	32.6	-78'315	-11.7
Ergotherapie	137'476	6.8	187'363	9.2	-49'887	-26.6
Logopädie	60'938	3.0	55'058	2.7	5'880	10.7
Ernährungsberatung	55'488	2.7	65'437	3.2	-9'949	-15.2
Diabetesberatung	83'560	4.1	68'600	3.4	14'960	21.8
Labor	1'107'406	54.5	999'923	48.9	107'483	10.7
Total Taxpunkte Paramedizin/Labor	2'033'464	100.0	2'043'292	100.0	-9'828	-0.5
Dialysebehandlungen	3'158		3'928		-770	-19.6
Katarakteingriffe (Operation des grauen Stars)	632		650		-18	-2.8

Radiologie (ambulant und stationär)	2020	%	2019	%	Differenz	%
Konventionelle Röntgenuntersuchungen	9'759	44.7	10'071	46.6	-312	-3.1
Computertomographie	4'233	19.4	3'906	18.1	327	8.4
MRI	4'460	20.4	4'531	21.0	-71	-1.6
Ultraschall	2'930	13.4	2'676	12.4	254	9.5
DEXA	436	2.0	421	1.9	15	3.6
Radiologie Untersuchungen	21'818	100.0	21'605	100.0	213	1.0

Rettungsdienst	2020	%	2019	%	Differenz	%
Einsätze	2'104	100.0	2'045	100.0	59	2.9
davon Primärtransporte	1'675	79.6	1'561	76.3	114	7.3
davon Sekundärtransporte und Übrige	429	20.4	484	23.7	-55	-11.4

Notfall	2020	%	2019	%	Differenz	%
Eintritte	9'351	100.0	9'784	100.0	-433	-4.4
davon Stationär	2'597	27.8	2'758	28.2	-161	-5.8
davon Ambulant	6'754	72.2	7'026	71.8	-272	-3.9

Intensivstation	2020	%	2019	%	Differenz	%
Patienten und Patientinnen	655		861		-206	-23.9

Anästhesie	2020	%	2019	%	Differenz	%
Patienten und Patientinnen	3'798		4'006		-208	-5.2

Sozialdienst	2020	%	2019	%	Differenz	%
Patienten und Patientinnen	1'223		1'317		-94	-7.1

Labor	2020	%	2019	%	Differenz	%
Analysen	328'619		299'544		29'075	9.7

Stationär

Behandlungen	Austritte 2020	Aufenthalte 2020*	Austritte 2019	Aufenthalte 2019*	Austritte Differenz
Medizin	1'645	8.2	1'736	8.3	-91
Chirurgie	1'098	4.9	1'097	4.9	1
Handchirurgie	6	1.7	11	1.2	-5
Orthopädie	278	3.9	336	4.1	-58
ORL (Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde)	62	2.0	84	2.1	-22
Neurochirurgie	41	3.7	48	4.2	-7
Plastische Chirurgie	3	3.7	4	6.8	-1
Ophthalmologie	1	1.0	0	0.0	1
Urologie	162	4.1	225	4.0	-63
Gynäkologie und Geburtshilfe	541	3.3	609	3.7	-68
Säuglinge	317	3.0	350	3.2	-33
Pädiatrie	69	1.3	105	1.4	-36
Total Akutspital	4'223	5.6	4'605	5.7	-382
Psychiatrie	150	21.9	160	21.1	-10
Total	4'373		4'765		-392
* Akutspital: durchschnittliche Aufenthaltsdauer SwissDRG Psychiatrie: durchschnittliche Pflage tage					

Versicherungsklasse	2020		2019		
Allgemein	3'766		4'131		
Halbprivat	451		476		
Privat	156		158		
Total Versicherungsklasse	4'373		4'765		

Herkunft	2020		2019		
Kanton Glarus	3'954		4'312		
übrige Schweiz	401		425		
Ausland	18		28		
Total Herkunft	4'373		4'765		

Diagnose

Diagnosehauptgruppen MDC 2020	Fälle	%	Case Mix	Ø-Alter	Aufenthalt*	Case Mix Index
Neugeborene	317	7.5%	76	0.0	3.0	0.240
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	381	9.0%	261	30.6	3.6	0.686
Krankheiten und Störungen:						
• Muskel-Skelett-System, Bindegewebe	758	17.9%	895	62.7	4.9	1.180
• Verdauungsorgane	429	10.2%	400	59.8	4.8	0.931
• Kreislaufsystem	328	7.8%	388	73.3	6.6	1.182
• Nervensystem	307	7.3%	253	60.9	5.1	0.825
• Harnorgane	280	6.6%	219	65.2	4.5	0.781
• Atmungsorgane	238	5.6%	261	65.2	7.9	1.097
• Hepatobiliäres System, Pankreas	141	3.3%	140	59.6	5.8	0.990
• Haut, Unterhaut, Mamma	134	3.2%	97	52.4	4.2	0.727
• Ohren, Nase, Mund, Hals	124	2.9%	74	48.6	2.9	0.594
• Infektiöse und parasitäre Krankheiten	113	2.7%	193	66.5	10.7	1.711
• Weibliche Geschlechtsorgane	99	2.3%	90	47.6	2.9	0.906
• Männliche Geschlechtsorgane	68	1.6%	69	64.9	5.5	1.022
Verletzungen, Vergiftungen, toxische Wirkungen von Drogen und Medikamenten	69	1.6%	61	58.1	5.1	0.878
Psychische Krankheiten und Störungen	48	1.1%	21	47.4	3.4	0.438
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	40	0.9%	35	64.6	7.1	0.870
Andere Diagnosehauptgruppen	349	8.3%	749	69.1	12.7	2.145
Total	4'223	100.0%	4'282	55.0	5.7	1.013

* Durchschnittliche Aufenthaltsdauer SwissDRG

Der Case Mix Index (CMI) errechnet sich aus dem Case Mix dividiert durch Anzahl Fälle und drückt das durchschnittliche Kostengewicht oder den «Schweregrad» der Patientinnen und Patienten eines Spitals aus.

Bilanz

Konsolidierte Bilanz per 31.12.	in CHF	2020	2019
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	23'350'065	23'683'475	
Wertschriften	2'000'000	2'100'000	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
• gegenüber Dritten	10'060'170	11'528'941	
• gegenüber Beteiligten	3'208'218	4'741'124	
Übrige kurzfristige Forderungen			
• gegenüber Dritten	462'789	282'691	
• gegenüber Beteiligten	124'251	102'159	
Vorräte	2'838'610	2'514'443	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'056'125	1'247'080	
Total Umlaufvermögen	43'100'227	46'199'912	
Anlagevermögen			
Langfristige verzinsliche Finanzforderungen			
• gegenüber Dritten	5'327'260	7'213'605	
Sachanlagen			
• Land und Gebäude	27'440'420	28'390'972	
• Mobilien und technische Anlagen	15'467'426	15'764'834	
• Anlagen im Bau/Projekte	649'060	1'205'377	
Immaterielle Anlagen			
• IT-Software	1'108'696	663'658	
• IT-Software im Bau/Projekte	427'415	495'672	
Total Anlagevermögen	50'420'277	53'734'119	
Total Aktiven	93'520'504	99'934'031	
PASSIVEN			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
• gegenüber Dritten	2'998'945	3'101'212	
• gegenüber Beteiligten	0	0	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	39'959	49'385	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
• gegenüber Dritten	2'832'831	2'188'596	
• gegenüber Beteiligten	156'540	153'786	
Kurzfristige Rückstellungen	397'007	493'936	
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'619'456	3'767'612	
Total kurzfristiges Fremdkapital	10'044'738	9'754'526	
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	94'800	132'661	
Zweckgebundene Verbindlichkeiten			
• Fonds für Ersatzinvestitionen	2'988'911	2'988'911	
• Spitalfonds Brigitta Kundert/Schmid-Lütschg	2'717'237	2'673'741	
• KSGL Fonds	3'460'007	3'380'098	
• Fonds Kunst im KSGL	21'323	20'983	
Total langfristiges Fremdkapital	9'282'277	9'196'394	
Eigenkapital			
Aktienkapital	1'000'000	1'000'000	
Kapitalreserven	73'227'518	73'227'518	
Gewinnreserven	6'755'592	6'721'616	
Jahresgewinn/-verlust	-6'789'622	33'976	
Total Eigenkapital	74'193'489	80'983'111	
Total Passiven	93'520'504	99'934'031	

Erstellt nach den Richtlinien Swiss GAAP FER

Erfolgsrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung	in CHF	2020	2019	Differenz
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen				
• Ertrag stationär		49'026'496	53'576'327	-4'549'831
• Ertrag ambulant		26'008'663	25'438'796	569'867
• Übrige Patientenerträge		1'738'632	1'521'951	216'681
Übriger betrieblicher Ertrag				
• Mietzinsertrag		292'025	314'543	-22'518
• Ertrag Leistungen Dritte/Personal		4'505'347	4'847'804	-342'456
• GWL / Leistungsbeiträge		4'004'780	4'004'725	55
Total Betriebsertrag		85'575'943	89'704'146	-4'128'203
Material- und Warenaufwand		-15'746'910	-15'011'018	-735'893
Personalaufwand		-62'742'522	-60'637'898	-2'104'623
Lebensmittel/Haushalt		-1'415'306	-1'632'661	217'355
Unterhalt und Reparaturen		-1'895'196	-1'615'904	-279'293
Investitionen < 10'000		-991'463	-818'225	-173'238
Energieaufwand und Wasser		-842'220	-894'735	52'515
Übriger Sachaufwand		-3'464'263	-3'515'451	51'189
Total Betriebsaufwand		-87'097'879	-84'125'892	-2'971'987
EBITDA		-1'521'936	5'578'254	-7'100'190
Abschreibungen		-5'154'708	-5'661'518	506'810
EBIT		-6'676'644	-83'263	-6'593'380
Baurechtszins		-119'213	-130'050	10'838
Finanzertrag		22'799	23'177	-378
Finanzaufwand		-6'956	-7'381	425
Finanzergebnis		-103'370	-114'254	10'885
Zuweisung zweckgebundene Fonds		-18'799	-19'177	378
Verwendung zweckgebundene Fonds		9'191	250'670	-241'480
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds		-9'608	231'494	-241'102
Jahresgewinn/-verlust		-6'789'622	33'976	-6'823'598
Erstellt nach den Richtlinien Swiss GAAP FER				

Management

Verwaltungsrat



Arnold Bachmann
Präsident



**Susanne
Jenny Wiederkehr**
Vizepräsidentin



Reto Nick



Rodolfo Slongo



Rolf Widmer

Geschäftsleitung



Markus Hauser
CEO und
Vorsitzender der
Geschäftsleitung



Eliane Angst
Departementsleiterin
Chirurgie, Gynäkologie
und Geburtshilfe



Markus Loosli
Departementsleiter
Pflege



Thomas Brack
Departementsleiter
Medizin und
Psychiatrie



Thomas Kühnis
Departementsleiter
Finanzen, Informatik
und Betriebe



Moritz Schürch
Departementsleiter
Medizinische Dienste

Geschäftsbericht 2020

Herausgeber

Kantonsspital Glarus AG

Redaktion

Kantonsspital Glarus AG
Panta Rhei PR, Ennenda

Korrektorat

Panta Rhei PR, Zürich

Fotografie

Samuel Trümpy, Glarus

Gestaltung & Umsetzung

konvergent.ch, Zürich
Panta Rhei PR, Zürich

Copyright

© 2021, Kantonsspital Glarus AG

Kantonsspital Glarus

Burgstrasse 99
8750 Glarus
info@ksgl.ch
www.ksgl.ch
055 646 33 33



